

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

GGG-Sachbuch
Sonderband als Artikelserie

Geisterjäger der zweiten Reihe:

Vergessene Helden



von Jochen Bärtle

Gänzlich glä-mourfreie Geisterfänger?

**Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!
Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ...
Eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.**

Und hier kommen Sie nun, die SHoeS (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)!⁽¹⁾

Ob Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb in der Masse hinter denen ihrer bekannten Kollegen zurück. Hinter den Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft hatten ... oder zumindest eine eigene Serie erhalten haben.

Doch hier geht es nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal ob eine Serie erfolgreich war oder nicht, Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-nur-können-Könnern der Grusel-heftromane!

Teil 37:

Der Sunnyboy, sein Zwerg und das Déjà-vu
Mike Logan / Balthasar Schwarzschild

von Mike Burger



⁽¹⁾ Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Mike Logan

„Detektiv mit älterem Zwilling?“

Daten und Fakten

von Mike Burger ([persönliches?]) Pseudonym von Martin Baresch, geb. Eisele)

- 3 Romane im GEISTER-KRIMI (GEIK), MARTIN KELTER-Verlag, Hamburg; Nrn. 310, 323 und 370; erschienen 22.01.1980, 22.04.1980 und 17.03.1981

Komplett neu aufgelegt:

- 3 Romane im GEISTERFÄNGER (GEIF), MARTIN KELTER-Verlag, Hamburg; Nrn. 10, 15 und 21; erschienen zwischen 11.07.2006 und 12.12.2006
Romantitel und Autorenpsudonym unverändert



Trio mit zwei Fäusten

Zugegeben: Ob ich jemals zuvor die drei Romane um den Geisterjäger Mike Logan gelesen hatte, ziehe ich selbst in Zweifel. Und da auch diese Sub-Serie aus dem GEIK bisher nicht zu vervollständigen war, habe ich mich nun eben der Neuauflage aus dem GEISTERFÄNGER angenommen.

Tatsächlich! Der Kelter-Verlag hat es hier wirklich einmal geschafft, eine Sub-Serie nicht nur komplett, sondern auch in der richtigen Reihenfolge nachzudrucken!
Wer Kelter-Romane kennt, darf also annehmen, dass die Romane in dieser Neuauflage unbearbeitet vorliegen.

Wer Kelter-Romane kennt, geht auch mit nicht allzu hohen Erwartungen an die Romane heran.

Aber – oh, positive Überraschung – die Romane von Martin Baresch (damals noch Eisele) lesen sich recht gut und die Figuren und Settings sind eigentlich ganz in Ordnung.

Und ja, natürlich sind es Romane aus den 1970er Jahren. Die Stories fallen, ein wenig typisch für diese Zeit (und auch für Kelter-Produkte), nicht eben geradlinig oder „auf den Punkt“ aus.

Aber sie haben durchaus gefallen.

Daran haben natürlich auch der scheinbar immer gut gelaunte Held Mike Logan und seine Freunde Schuld. Mike Burger (warum bekomme ich bei dem Pseudonym eigentlich immer direkt Hunger?) hat eine ganz gefällig Sub-Serie abgeliefert, die leider wie so häufig „im Nichts“ endet: der dritte Fall ist erfolgreich überstanden, es gibt aber kein rundes Gesamtende, sondern es könnte jederzeit mit einem vierten Fall weitergehen – was bekanntermaßen nicht geschah.

Was ist es denn nun, was an den Romanen gefällt – außer dem ganz ordentlichen Schreibstil?

Zunächst scheint sich Martin Eisele am Kelter-Prinzip orientiert zu haben. So wie Kelter im Titel seiner Grusel-Krimi-Serien fast immer die „Geister“ im Titel hat(te), sind die Gegner von Mike Logan auch fast immer Geister oder Geistwesen – oder Mordgeister und Geister-Hexen. Ein kleiner Schmunzler. Das hätte man früher vielleicht gar nicht bemerkt.

Nur die energieentleerten, lebenden Leichen fallen dabei etwas aus dem Bild.

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie

Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 37: *Der Sunnyboy, sein Zwerg und das Déjà-vu*
[Stand 10.2023]

© 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zu-sammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: Auszug aus:] **Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe** von Jochen Bärtle, © 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net.“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbilddteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörenden Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten.

Die als Logo und Kapitelrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüber hinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [Überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm]),
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farbbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Aber genau das Thema Energie, genauer gesagt: Lebensenergie und Raub derselben, zieht sich durch alle drei Fälle. Diejenigen, die von der geraubten Lebensenergie profitieren, spüren dann auch schon mal die KRAFT in sich ... nächster Schmutzler ... the power of the KRAFT ;-)

Und den dritten Schmutzler bekommt die Serie dann für Teile des „Casts“.



Nicht nur Logan ermittelt

Wenn ein erfolgreicher und viel beschäftigter Privatdetektiv plötzlich anfängt, Stimmen in seinem Kopf zu hören, dann ist das bedenklich – denn wie wir dank J. K. Rowling ja wissen, ist das nicht einmal für einen Zauberer ein gutes Zeichen ... oder Betäubungsmittelmissbrauch. Oder aber: Der Privatdetektiv heißt Mike Logan, steht als Realist mit beiden Beinen fest im Leben, seine Freundin ist ohnehin telepathisch begabt und ein magischer begabter Zwerg versucht mit ihm in Kontakt zu treten ...

Eine eher ungewöhnliche Konstellation ist es auch, dass ein befreundeter Yard-Beamter an den Helden herantritt und von einem übernatürlichen Vorfall berichtet, den ihm niemand beim Yard bisher geglaubt habe und er daher die aktuell laufenden Vorfälle mit gewisser Sorge betrachtet. Und auch Mike Logan zweifelt zunächst daran.

Dass Inspektor Ben Murray daher eher vom Typ „brummi-ger Grummler“ ist, kann man verstehen – seine Dauerdiät trägt da sicherlich nicht zur besseren Laune bei.

Während dann auch Murrays Assistent und der Yard-Mann Roy Porter an den Fällen beteiligt werden, versucht hingegen Superintendent Russell den Einsatz von Scotland Yard bei diesen Fällen zu verhindern, da er keinesfalls an das Übernatürliche glaubt und auch davon nicht zu überzeugen ist.

Die erwähnte Stimme im Kopf von Mike Logan ist übrigens Balthasar Schwarzschild, ein Zwerg, ein magisch begabter Zwerg – und tot! Ein Geister-Zwerg, nämlich.

Obwohl er, wenn er sich zeigt, gerne zeitgemäß mit Jeans und langem Leinenhemd gekleidet ist und wie eine zu klein geratene Version des Weihnachtsmannes wirkt (nicht einmal 1,20 m groß und mit weißem Rauschbart), ist er wohl ein eher mächtiger Magier.

Er ist allerdings recht „ungezwungen“ und spricht Mike Logan gerne mit „alter Junge“ an – Schwarzschild ist offensichtlich „ur-englisch“. Wahr gesprochen: Denn er ist der 14., uneheliche Sohn des Magiers Merlin ... und sieht aus wie eine gelungene Mischung aus Jean-Paul Belmondo und Louis de Funes.

Sein Ziel: das Gleichgewicht der Kräfte zwischen Gut und Böse wiederherzustellen und zu erhalten. Wozu aber der starke Magier – der sich sogar zusammen mit Mike Logan durch die Gegend teleportieren kann – den magisch unbegabten Mike Logan benötigt, bleibt völlig unklar. Er steht daher andersherum Mike Logan auch nur dann zur Seite, wenn dieser auch wirklich Hilfe benötigt. Und die benötigt Mike eigentlich häufig.

Die zweite und auch häufigere Stimme im Kopf des Detektivs ist dann die seiner Freundin Ingar Thorssen. Sie ist Fotoreporterin mit blauschwarzem Haar und einer Top-Modellfigur. Sie kann Gedanken lesen, hält dies aber geheim. Sie kann Mike erreichen und wenn dieser sich stark konzentriert, kann sie auch die telepathische Kommunikation zwischen den beiden ermöglichen. Allerdings können die beiden auch die Gedanken voneinander abschotten – ein bißchen Privatsphäre braucht auch ein Mike Logan.

Mike Logan: zur "Person"

- Privatdetektiv
- UK, London, Queen's Gate 25
- groß, schlank, sympathisch, braungebrannt
- attestiert sich selbst Bestform
- verliert häufig das Bewusstsein 😊
- hat Kontakte in die Unterwelt
- Waffen: Colt-Spezial, später Walther PPK; magisches Silberschwert nur, wenn's Balthasar gefällt ...
- Wagen: Lotus Eclat, 150 PS
- kaltblütig im Nahkampf
- Bruder: Dorian Logan (spielt aber keine Rolle)



Ingar bleibt dann doch nur typische Staffage für den Helden (wie in den 1970er Jahren „normal“), auch wenn man zu Beginn noch hätte meinen können, dass Eisele sie wenigstens auf „1,5“ gesetzt hätte, wenn sie schon nicht 1:1 gleichberechtigt ist ;-). Spätestens, wenn Ingar von den Geister-Hexen entführt wird, ist sie das typische Opfer.

Also auf zu den Abenteuern.



Der seltsame Fall des Mike Logan

Bis auf die durchgängigen Themen „Geister“ und „Lebensenergie“ gibt es bei den drei Fällen nicht viel Besonderes.

Es geht zunächst gegen die Dämonenprinzessin Parashthaar und ihre Sekte. Erst im Laufe der Miniserie wird klar gestellt, dass alle Mordgeister, Druiden und Dämonen Diener der Dämonenprinzessin sind.

Ähnlich wie bei *Percy Collins*, übersteht Mike Logan den wilden Kampf nur knapp und mit Hilfe eines zufällig gefundenen, goldenen Kruzifixes.

Ärgerlich auch: die Dialoge zwischen Mike Logan und Parashthaar ... aber auch typisch 1970er, oder?

Im zweiten Teil sollen die bösen Geister Gorghool und Pesthor befreit werden. Es geht auch um Druiden und Druiden-Dolche.

Woher Ingar plötzlich den magischen Silberstern hat, den sie wie einen Wurfstern einsetzt? Habe ich möglicherweise einfach überlesen ..., egal!

Als ein anderer Geist, fast schon onomatopoeisch mit einem „Aaaarrggghhh!“ stirbt, hat mir das aber wenigstens einen unterdrückten Lacher entlockt ;-)

Der dritte Teil der Miniserie weicht dann plötzlich und deutlich ab: Mike Logan sieht Balthasar offensichtlich gar nicht allzu häufig und es muss wohl trotzdem Fälle zwischen den Romanen gegeben haben.

Während Mike Logan in den ersten beiden Teilen das magische Silberschwert von Balthasar erhalten hatte, kommt es im dritten Teil gar nicht mehr zum Einsatz. Dasselbe gilt auch fast für Balthasar Schwarzschild selbst.

Und wie gesagt, die telepathisch begabte Ingar wird von sieben Geister-Hexen entführt.

Diese arbeiten mit dem bösen Professor Julien Yrmaahl zusammen, der mit technischen und magischen Hilfsmitteln Frauen die Lebensenergie entziehen will, da nur mit dieser Energie neues, künstliches Leben erschaffen werden kann. Für Yrmaahl ist dies eine Form der Gleichberechtigung ... oh, Mann!

Mike hat zwischenzeitlich auch von seinem Colt-Spezial auf eine Walther PPK umgesattelt. Und so macht sich Mike Wismath auf die Suche nach seiner telepathisch um Hilfe rufenden Freundin Ulla Thölken.

Die Chef-Hexe wird erledigt und kurz bevor der Wandler, die Maschine des Professors den dort in sieben Katafalken liegenden sieben Mädchen die Lebensenergie aussaugen kann, können die Agenten den Sieg für sich verbuchen, das Labor brennt ab und Mike Logan und Ingar Thorssen verlieren sich im Nirwana der Hefromangeschichte ...

...

...?

...???

Mooo – ment ...
Ich habe gerade ein wirklich starkes Déjà-vu.

Da ist doch etwas völlig durcheinandergeraten!?
Das hatte ich doch erst vor Kurzem be- und geschrieben –
oder zumindest gelesen?

Mal überlegen: Druiden. Mordgeister. Geister-Hexen?
Druiden-DOLCHE?!?!

Neee jetzt! Oder?

Ein irrer Professor, der mit Druiden und Geister-Hexen
zusammenarbeitet, um Frauen die Lebensenergie zu ent-
ziehen?

Ooh, verdammt! Doch, natürlich!

Die Abenteuer von Mike Logan enthalten also mindestens
ab Band 2 einige zentrale Elemente der UWA-Abenteuer
aus dem SILBER-GRUSEL-KRIM! Insbesondere rund um die
dortige „Druidendolch-Trilogie“ (SGK Nrn. 385-387; siehe
Artikel: *Aufstieg und Fall der Unkown Worlds Agency*).

Und das dritte Abenteuer von Mike Logan scheint eine
freche Mischung aus Figuren und Plot der SGK-Bände 399
und 442 zu sein: die Geister-Hexen [aus dem Rangau], die
Sumpf-Druiden und der irre [zwerghafte] Professor mit
seiner Maschine!

Zwar wurden die Namen der Figuren geändert, aber spä-
testens die Beschreibung des Finalkampfes ähnelt massiv
den Fällen der UWA.
Sogar die beiden „Mikes“ – Mike Logan und Mike Wismath
von der UWA – haben bei diesem Abenteuer jeweils ihre
bisherige Dienstwaffe gegen eine Walther PPK einge-
tauscht!

Und aus Ulla Thölken, der Telepathin wurde Ingar Thors-
sen, die Telepathin!

Am augenscheinlichsten sind natürlich die ungewöhnlichen
Begriffe bei der „Lebensenergiesaugenden Maschine“, die
identisch genutzt werden und sicherlich nicht zum alltäglichen
Sprachgebrauch zählen (auch nicht in den 1970ern):
„Wandler“ und „Katafalk“ – in denen beide Male sieben
Mädchen liegen sollen ...

Mehr muss man dann auch eigentlich gar nicht wissen. Es
ist egal, warum sich hier offensichtlich Storyelemente glei-
chen.

Und ob das an Roland Rosenbauer, Martin Eisele, einer der
beiden Verlags-Redaktionen, einer Agentur oder einem
bislang unbekanntem „Romandieb“ lag, kann wohl auch
offenbleiben.

Einer dieser „Verantwortlichen“ hat aber ganz klar ein „Set-
zen! Sechs!“ und einen deftigen Hieb auf die Pratzten ver-
dient – bis repetita non placent!

Das Thema Mike Logan kann damit endgültig und für alle
Zeiten geschlossen werden!



Artikel:

Der Sunnyboy, sein Zwerg und das Déjà-vu
© Jochen Bärtle, 2023

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)